

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 28. September 1895.

Inserionspreis: eine 4gespaltene Pettzeile über deren Raum 10 S. Bösg. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund. Auflage 1950.



Nächsten Sonntag findet im Gasthaus z. Löwen (oberes Lokal) Nachmittags 1/4 Uhr eine **Versammlung** statt, wozu die Kameraden dringend ersucht werden, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Ausschuss.

la. neue Bismarckheringe empfiehlt billigst **Christian Bauer.**

Ein jüngerer Schmiedegelle findet inaleich dauernd Beschäftigung bei **Gottl. Kauter, Schmied** in Reichenbach an der Fils. **Einen Jungen** nimmt in die Lehre **Obiger.**

Steinenberg. Nächsten Montag **frühdgebrannter Kalk** und rote Ware bei **Biegler Erzieher.**

PATENTE Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig **A. B. Drantz, Civil-Ingenieur** Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

Ein williges, fleißiges **Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, sucht bis Martini. **Frau Kaufmann Widmann.**

Stroh kauft **Krieg, neue Straße.**

Hebjad. Zugelaufen ist ein schwarzer Spitzhund. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bis längstens Montag den 30. d. Mts. bei **August Wolf.**

Winterbach. Eine große gute Kellernstunde hat zu verkaufen **Eberhardt Schnabel.**

Sommerprossen-Seife v. Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M. Aelteste allein ächte Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, bestes Schutzmittel zur Verhütung d. so schädlichen Einwirkung d. Sonnenbrandes auf den Teint. à St. 50 - bei **Carl Fischer, Seifenleder.**

Die Hälfte an einem dreistöckigen **Wohnhaus** in der Römmlergasse wird dem Verkauf ausgesetzt. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf abschließen.

Näheres bei der Red. **NB.** Einige Morgen Acker können dazu miterworben werden.

Gothaer Lebensversicherungsbank (älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt). Versicherungsbestand am 1. Septbr. 1895: 685 1/2 Millionen Mark. Ausgezählte Versicherungsummens. 1829: 276 1/2 Millionen Mark. Vertreter in Schorndorf: **Carl Sahn.**

Kirchen-Konzert.

Segenlohe, den 29. Sept. 1895.

- | | |
|--|--|
| 1) Orgelvorpiel von Richter. | |
| 2) Männerchor: Laßt Jehova hoch erheben von Zwölffg. | |
| 3) Solo für Sopran: Sei getreu bis in den Tod aus „Paulus“ von Mendelssohn. | |
| 4) Gemischter Chor: Befehl du deine Wege von Haydn. | |
| 5) Duett für Tenor und Sopran: Wo du hingehst von Stein. | |
| 6) Ave verum für Orgel und Viola von Mozart. | |
| 7) Solo für Mezzosopran: Ruhe im Frieden von Schubert. | |
| 8) Männerchor: Verlaß mich nicht von Greef. | |
| 9) Solo für Bariton: Lobe den Herrn meine Seele aus dem „Lobgesang“ von Mendelssohn. | |
| 10) Gemischtes Quartett: Friedhöflich von Kaufmann. | |
| 11) Schäfers Klage für Orgel und Viola von E. W. v. Weber. | |
| 12) Tergelt von Stein. | |
| 13) Gemischter Chor: Nicht frühlich hinaus von Sündel. | |
| 14) Solo für Mezzosopran: Der Friede sei mit euch von Schubert. | |
| 15) Andante religioso für Orgel und Viola von Golttermann. | |
| 16) Männerquartett: Ehre sei Gott in der Höhe nach Bortniansky. | |

Beginn des Konzerts um 3 1/2 Uhr. Eintritt nach Belieben.

Der Erlös ist z. Einrichtung einer Kirchenheizung bestimmt.

Doktor Schott Samstag den 28. Sept. keine Sprechstunde.

Löwenkeller **Soiree** Waldhornsaal Sonntag Mittag 4 Uhr Abends 8 Uhr der berühmten Künstler **G. Binder & Frl. Marie Fey.**



Neu! Programm Neu! bestehend in: **Gedankenlesen, Gedächtnis- u. Rechenkunst,** sowie **Concert auf 20 verschiedenen Instrumenten.** Entree I. Platz 50, II. Platz 30 Pfg.

Vierteljahrsheste empfiehlt bei gedruckten Partien per Stück zu 11 S. (Probehefte stehen zur Verfügung) **J. Rösler, Buch- und Papierhandlung.**



Guste Bacher, Uhrmacher ober. Marktpl. Billigste Bezugsquelle aller Arten Uhren. Grosso Auswahl. Reparaturen pünktlich u. gut.

Heute Abend frische Leberwürste bei **Wegler Fesler.**

Heute Abend frische Leberwürste bei **Wegler Schaal.**

Für Wirte & Private! frisch eingetroffen: **Bismarck-Heringe, Holl. Voll-Heringe, Sardinen, Sardinen in Öl, Sardellen** **Carl Schäfer u. Markt.**

la. Mostzibeben empfiehlt **Z. Zehner.**

Abchlüsse für sichern Bezug von **Amerikanischem Petroleum** in Fässern, bis März 1896, nehme entgegen. Detail-Preise ä herst billig. **Fr. Bühler b. d. Kirche.**

Einen Trinitage-Kochofen von außen heizbar, gut erhalten, verkauft **Amtsdiener Ziegele.**

Ein Portemonnais mit Geld wurde gefunden. **Friedrich Staiger, Vorstadt.**

Eine Schlafstube ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten. Zu erfragen bei **Holzmeister Weber b. d. Krone.**

Nach Vorschritt des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geh. Hofrath in Bonn, gefertigt:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons, seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katarrhalische Affektionen gibt es nichts Besseres.

Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 u. 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken durch Firmen-Schilder kenntlich.

Küche- & Haushaltungs-Artikel empfiehlt billigst. **Dreher Leuz, Vorstadt.**

Druck- & Buchdruckerei empfiehlt die **G. B. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Amliches. Oberamt Schorndorf. Die Körperkassen werden unter Vernehmung des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Pensionisten für Körperkassenbeamte, betreffend die Ablieferung der vor den Mitgliedern der Pensionskasse geleiteten Nachzahlungen vom 7. Sept. 1895. (Ministerialamtsbl. S. 348.) darauf hingewiesen, daß Abschlagszahlungen, welche Mitglieder der Pensionskasse zur Wahrnehmung ihrer Ansprüche entrichten haben, alsbald an die Pensionskasse für Körperkassenbeamte in Stuttgart und zwar ohne Abzug der ihnen zukommenden Einzuggebühren, bezüglich welcher spätere Abrechnung erfolgen wird, einzufenden sind. Die Dispositionen haben die betr. Richter aufmerksam zu machen. Schorndorf, den 27. Sept. 1895. Kgl. Oberamt: **Künzelbach.**

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben. Schorndorf, 27. Sept. In der Gädelschen Baumschule in Feuerbach findet am Montag den 14. und Dienstag den 15. Oktober d. J. je von Morgens 9 Uhr wegen Aufgabe des Geschäftes in Folge Todes des Besitzers der Verkauf eines großen Vorrats an Obstbäumen, Veredelungen, Wildlingen, Beerenobststräuchern u. c. in größeren und kleineren Partien im öffentl. Aufstreich statt, worauf wir Baumgut- und Gartendesther aufmerksam machen.

Stuttgart, 26. Sept. Gute Nachmittag fanden die ersten offiziellen elektr. Probefahrten der Straßenbahn auf der Straße Charlottenplatz-Berg mit 5 reichbesetzten Wagen statt. Die Wagen waren von Technikern der Elektrizitätsgesellschaft gefahren. Im ersten Wagen befanden sich u. a. Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar mit seinem Hofmarschall, Staatsminister

des Innern v. Bischof und Oberbürgermeister Kämelin. In den übrigen Wagen folgten: Mitglieder der bürgerl. Collegien, Vertreter der Presse u. s. w. Die Fahrt ging im allgemeinen flott von statten, doch hüpften bei der Hauptabzweigung vor dem Wilhelmshof die größten Gaudium der zahlreich herbeigeströmten Schuljugend, die Mädchen der sog. Verbindungsstangen auf den Wagen aus dem elektrischen Führertrakt. Diese kleine Störung war indes rasch gehoben und verursachte keinen nennenswerten Aufenthalt. Die Straßenbahn wird also die nach dem Volksfest stromenden Besserscharren elektrisch befördern. Die Wagen sind groß und elegant gebaut, doch sind die Trittbretter ziemlich hoch und dabei etwas schmal. Hoffentlich werden diese neuen Wagen nicht auch mit den in schreienden Farben schimmernden Reklametafeln für Cigoladen und Suppenwürste u. verunstaltet. Diese Reklametafeln sind bei den alten Wagen schon wiederholt der Anlaß zu Stürzen der Fahrgäste geworden, weil sie die Fahrtrichtungen nicht mehr beachteten.

Stuttgart, 27. Sept. Die Einweihung der neuen „Bergkaserne“ fand, nachdem der Umzug des 2. Bat. des Grenadier-Regiments Königin Olga aus der großen Infanteriekaserne bewerkstelligt worden war, gestern nachmittag 4 Uhr statt. Die 4 Kompagnien waren im offenen Viereck in der Mitte des großen Kasernenhofes aufgestellt, der Bataillonskommandeur Major v. Bülow mit den Offizieren des Bataillons in der Mitte. Der Regimentskommandeur Oberst v. Hiller richtete an die Mannschaften eine Ansprache, worin er sie ermahnte, auch in dem neuen Hause auf Zucht und Ordnung, Gehorsam und Treue zu halten. Mit einem begeisterten Hurrah für Se. Majestät den König schloß der Akt. Hierauf beauftragten die Offiziere die Räumlichkeiten der neuen Kaserne mit der Kantine, dem Exercierhause u. im Schatten des Kantinenbaus spielte die Regimentsmusik, während die Mannschaften ein Weizen, bestehend in Wurst, Bier und Brot, erhielten. Stuttgart, 27. Sept. Gestern vormittag

ausgezahlt bekommen, drittens, daß dem pp. Schulze unbefristete Freiheit der Bewegung belassen und in keiner Weise irgendwie behelligt werde, viertens, daß dem pp. Schulze bei seinem endgiltigen Verlassen des Landes von Sr. Durchlaucht Truppen das Ehrengeld gegeben und ihm dadurch Genugthuung für den erlittenen Schimpf und die Kränkung seiner militärischen Ehre verschafft werde. Wenn Sr. Durchlaucht sich dazu verstände, so solle der pp. Schulze davon in Kenntniss gesetzt werden und die K. s. j. Regierung wolle das Vorgeschickene verzeihen. Im entgegengesetzten Falle aber solle die K. s. j. Regierung genötigt, sofortige energische Maßnahmen zu ergreifen und auf dem Wege der Gewalt ihren berechtigten Forderungen Gehör und Nachachtung zu verschaffen.

Der Herr Schürmeier vor Wuth und Herr von Gärtnlein hätte sich eine bössere Rede mit angehört, die Heils von Invektiven gegen die K. s. j. Regierung, theils von Vorwürfen gegen ihn, seine dümmen Einfälle und seinen superlativen Muth wilmäuel. Indeß Herr von Gärtnlein nicht völlig ruhig, er war dergeleichen Gemüthen gegenüber unruhig und feuerfest und wartete nur

gebuhlig ab, bis die Rede seines Souveräns das gefunden hatte, was alle irdischen Dinge finden müssen, ihr Ende. Mit kalter Ueberlegenheit erklärte er, daß ihn selbst dieses Schreiben gar nicht überrascht, sondern daß er es ganz bestimmt erwartet habe, ja, er freue sich, daß die ganze Angelegenheit eine solche Wendung genommen. Nun sei man auf dem Punkte angekommen, wo man der K. s. j. Regierung auf allerliebste Weise zeigen könne, daß Selbsthändeltätigkeit und Souveränitätsrechte nicht bloß Güter seien, die an den Besitz von Tausenden von Quadratmeilen und Millionen von Untertanen geknüpft wären, sondern unveräußerliche und unantastbare Kleinodi eines jeden, auch des kleinsten der deutschen Staaten. Man weile ganz einfach die Forderung in höflicher, aber kalter Weise ab, erkläre, man werde sich an den hohen Bundesstag wenden und rathe der K. s. j. Regierung, das Gleiche zu thun. Recht müsse ja doch Recht bleiben, auch wenn die Entscheidung sich noch ein wenig hinziehe.

(Fortsetzung folgt.)

Stuttgart, 26. Sept. Der Brechdurchfall bei Kindern will immer noch nicht aufhören, so sind hier in der vergangenen Woche 18 Kinder unter einem Jahr demselben zum Opfer gefallen.

Am 28. Sept. 1870 kapitulierte Straßburg. Nachts 2 Uhr wurde die Kapitulation durch Oberstleutnant v. Lescaquie abgeschlossen. 458 Offiziere, 17 000 Mann streckten die Waffen. Um 8 Uhr morgens wurden Straßburgs Thore besetzt. Am 30. fand der Einzug der Truppen und sodann feierlicher Gottesdienst in der Thomaskirche statt.

Erfolgen Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Stuttlingen, 26. Sept. Der Brand in Trostingen, dem 18 große Oekonomiegebäude zum Opfer fielen, hat einen Schaden von etwa 300 000 M. verursacht. Brandstiftung wird als sicher angenommen, da 1/2 Stunde vor Ausbruch des Feuers bei Sattler Strohm in der Gießergasse verbrüht wurde, Feuer anzulegen, das aber glücklicherweise rechtzeitig bemerkt wurde.

Süßen, 26. Sept. Gestern kam hier ein beklagenswerter Unglücksfall vor. Drei Arbeiter der Papierfabrik Süßen beschäftigten sich während der Beiperzeit mit Kahnfahren auf der Fils, obgleich dies ausdrücklich verboten war. Der Kahn schlug um, und trotz sofortiger Hilfe waren bloß zwei zu retten, während der dritte — ein verheirateter jüngerer Mann u. tüchtiger Arbeiter — leider ertrunken ist.

Gall, 26. Sept. Im Steinhalzbergwerk Wilhelmshof sind bereits 50 Bergleute von Friedrichshall beschäftigt. In nächster Zeit sollen weitere nachfolgen.

Spiegelberg, 25. Sept. Ein seltener Fall von Pflanztreue im Gemeinleben ist von hier aus mitzuteilen. Der 82 Jahre alte früher

ausgezahlt bekommen, drittens, daß dem pp. Schulze unbefristete Freiheit der Bewegung belassen und in keiner Weise irgendwie behelligt werde, viertens, daß dem pp. Schulze bei seinem endgiltigen Verlassen des Landes von Sr. Durchlaucht Truppen das Ehrengeld gegeben und ihm dadurch Genugthuung für den erlittenen Schimpf und die Kränkung seiner militärischen Ehre verschafft werde. Wenn Sr. Durchlaucht sich dazu verstände, so solle der pp. Schulze davon in Kenntniss gesetzt werden und die K. s. j. Regierung wolle das Vorgeschickene verzeihen. Im entgegengesetzten Falle aber solle die K. s. j. Regierung genötigt, sofortige energische Maßnahmen zu ergreifen und auf dem Wege der Gewalt ihren berechtigten Forderungen Gehör und Nachachtung zu verschaffen.

Der Herr Schürmeier vor Wuth und Herr von Gärtnlein hätte sich eine bössere Rede mit angehört, die Heils von Invektiven gegen die K. s. j. Regierung, theils von Vorwürfen gegen ihn, seine dümmen Einfälle und seinen superlativen Muth wilmäuel. Indeß Herr von Gärtnlein nicht völlig ruhig, er war dergeleichen Gemüthen gegenüber unruhig und feuerfest und wartete nur

gebuhlig ab, bis die Rede seines Souveräns das gefunden hatte, was alle irdischen Dinge finden müssen, ihr Ende. Mit kalter Ueberlegenheit erklärte er, daß ihn selbst dieses Schreiben gar nicht überrascht, sondern daß er es ganz bestimmt erwartet habe, ja, er freue sich, daß die ganze Angelegenheit eine solche Wendung genommen. Nun sei man auf dem Punkte angekommen, wo man der K. s. j. Regierung auf allerliebste Weise zeigen könne, daß Selbsthändeltätigkeit und Souveränitätsrechte nicht bloß Güter seien, die an den Besitz von Tausenden von Quadratmeilen und Millionen von Untertanen geknüpft wären, sondern unveräußerliche und unantastbare Kleinodi eines jeden, auch des kleinsten der deutschen Staaten. Man weile ganz einfach die Forderung in höflicher, aber kalter Weise ab, erkläre, man werde sich an den hohen Bundesstag wenden und rathe der K. s. j. Regierung, das Gleiche zu thun. Recht müsse ja doch Recht bleiben, auch wenn die Entscheidung sich noch ein wenig hinziehe.

(Fortsetzung folgt.)

ausgezahlt bekommen, drittens, daß dem pp. Schulze unbefristete Freiheit der Bewegung belassen und in keiner Weise irgendwie behelligt werde, viertens, daß dem pp. Schulze bei seinem endgiltigen Verlassen des Landes von Sr. Durchlaucht Truppen das Ehrengeld gegeben und ihm dadurch Genugthuung für den erlittenen Schimpf und die Kränkung seiner militärischen Ehre verschafft werde. Wenn Sr. Durchlaucht sich dazu verstände, so solle der pp. Schulze davon in Kenntniss gesetzt werden und die K. s. j. Regierung wolle das Vorgeschickene verzeihen. Im entgegengesetzten Falle aber solle die K. s. j. Regierung genötigt, sofortige energische Maßnahmen zu ergreifen und auf dem Wege der Gewalt ihren berechtigten Forderungen Gehör und Nachachtung zu verschaffen.

Der Herr Schürmeier vor Wuth und Herr von Gärtnlein hätte sich eine bössere Rede mit angehört, die Heils von Invektiven gegen die K. s. j. Regierung, theils von Vorwürfen gegen ihn, seine dümmen Einfälle und seinen superlativen Muth wilmäuel. Indeß Herr von Gärtnlein nicht völlig ruhig, er war dergeleichen Gemüthen gegenüber unruhig und feuerfest und wartete nur

gebuhlig ab, bis die Rede seines Souveräns das gefunden hatte, was alle irdischen Dinge finden müssen, ihr Ende. Mit kalter Ueberlegenheit erklärte er, daß ihn selbst dieses Schreiben gar nicht überrascht, sondern daß er es ganz bestimmt erwartet habe, ja, er freue sich, daß die ganze Angelegenheit eine solche Wendung genommen. Nun sei man auf dem Punkte angekommen, wo man der K. s. j. Regierung auf allerliebste Weise zeigen könne, daß Selbsthändeltätigkeit und Souveränitätsrechte nicht bloß Güter seien, die an den Besitz von Tausenden von Quadratmeilen und Millionen von Untertanen geknüpft wären, sondern unveräußerliche und unantastbare Kleinodi eines jeden, auch des kleinsten der deutschen Staaten. Man weile ganz einfach die Forderung in höflicher, aber kalter Weise ab, erkläre, man werde sich an den hohen Bundesstag wenden und rathe der K. s. j. Regierung, das Gleiche zu thun. Recht müsse ja doch Recht bleiben, auch wenn die Entscheidung sich noch ein wenig hinziehe.

(Fortsetzung folgt.)

Dammert und Se...
seit 48 Jahren...
Gemeinderat...
Schiedenen Fällen...
längere Zeit...
mit einem noch guten...
Freis zurückziehen...
man setzen treffen...
23. u. 26. Sept. In dem...
Weinbau im bayr. Allgäu...
Nach die dortige Sägm...
wurden ein Haas der Flammu.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Sept. Der Kaiser...
Das Gardecorps hat...
Männern meinen...
Somohl bei der Parade...
wieder an den...
Tagen, an denen ich...
meinen Brandenburger...
Anlaß zu besond...
erreich durch die...
aller Gagen, eine...
aller Kräfte. Ich...
mit, daß das Gardecorps...
Vorbild für die...
festhält. Ich spreche...
wo die Erinnerung...
des Corps wieder...
ist." Die Kabinets...
erkenntnis an den...
Winterfeld, sämtliche...
und Mannschaften.

Frankreich.

Paris, 26. Sept. Der Kriegsminister...
hat den Major...
Strafataillons in...
gehobelter Soldat...
pensioniert, weil...
widerpenlige...
und Knebeln zur...
Der Lieutenant...
Chedel befolgt...
wären, dem unglücklichen...
schwächend um...
zu stoßen, wurden...
Straft.

Paris, 26. Sept. Der Anarchist...
teilte, welcher...
vor dem Vanthaus...
schien heute vor...
gewesen sei, er...
nachdrücklich...
stieren wollen...
zu thun gehabt...
Beugenverhör...
Boutteille wurde...
zu 3 Jahren

Gefängnis und zu 100...
verurteilt.

Verschiedenes.

Meister Weg und seine...
Aus dem Innern...
gendes Geschick...
fällig auf einen...
war so groß, daß...
Darüber aber...
trabte, so schnell...
Das machte den...
Sie bewaffneten...
mit Baumstäben...
schwimmend das...
Die Bauern...
bestiegen es und...
Als dieser...
schleunig um...
Gebalts und...
kletterten. Nun...
indem sie sich...
Ufer schwammen...
schloß sich...
Feldbesitzer einer...
Der Bischof...
daer Obergepans...
aus passionierte...
Wolhova, nächst...
Wenteuer. Frau...
einer Treidung...
Anstand erhalten...
riefigen schwarzen...
treiten. Obwohl...
Kalibers bewaffnet...
auf eine Distanz...
Krautier, welches...
die Angreiferin...
bewachte auch...
faltes Blut. Als...
das Tier stürzte...
der tapieren...
Meter und vier...
Der Hof als...
Eine hübsche...
kleine Anekdote...
ung bei Besprechung...
des deutschen...
des Bieres. Ein...
Vorkstände. Der...
gabe des Wahl...
nehme die auf...
das sage ich...
ich nicht nehmen"

Weinpreise.

Stetten a. G. 25. Sept. Notes...
180 M gemischtes...
Vönnigheim, 26. Sept. Mehrere...
käufe zu 175 und 180...
rat 5000 Hektol.
Großbottwar, 25. Sept. Heute...
3 Eimer Bergwein...
zu 195 M ver-

kauf, ferner 10...
weinen je per...
andere guten...
wurde hier ein...
Bergwein per...
Vönnigheim, 25. Sept. Käufe...
220 M u. 3 Hl...
Gemischtweine...
bis 210 M per...
Weinsberg, 26. Sept. Berg...
käufe wurden...
dem Mittelpreis

Obst-, Kartoffel- und Krautmarkt.

Stuttgart, 26. Sept. Zufuhr...
Wilhelmsplatz 200...
Preis 6 M 50...
Ulm, 25. Sept. Güterbahnhof...
21 Wagen mit...
bahr. und etwas...
Durchschnittspreis...
etwas billiger...
Ulm, 26. Sept. Auf dem...
stehen heute 18...
Der Preis beträgt...
Stuttgart, 24. Sept. Zufuhr...
Kartoffel. Preis...
bis 22 M per 100...
Erklärung.
Der Artikel in Nr. 144...
Anzeiger betr. den...
r unterzeichnet...
geglaubt, ich...
Ich möchte hiemit...
mit dem Artikel...
Fabrikmeister...
Bursbericht...
vom 27. September...
Augsburg...
Bantgeschäft, Stuttgart...
1881/83er...
3 1/2% 1888/89er...
3% Deutsche...
4% Württ. Hypotheken...
3 1/2% Frankf. Hyp.-Kredit...
4% Pommerische...
4% Oesterr. Goldrente...
4 1/2% Silberrente...
5% Ungarische...
5% Stal-ener Rente...
20 Frankensüde...
Sämtliche...
Rebigit, gedruckt...
(C. B. Mayer'sche...)

Der im vorletzten...
berichtigten, daß...
Neile, Amtsdien...
in Schorndorf...
10 Kindern bewohnt...
Rettung des Hauses...
Kottweil und...
werden. Das Wasser...
weiblich und...
gebracht, indem...
Amtsdieners Neile...
er in geringen...
Entstehungsursache...
Schorndorf.
Von Sr. Hoheit...
wurde der Unterzeichnete...
für die ausgesprochenen...
herzlich zu danken...
R. Pöppler,
Landesausschufmitglied...
Gemeinderat:
Vorstand Schniepp.

Kirchen-Konzert.

gegenüber, den 29. Sept. 1895.
1) Orgelvorspiel von Richter.
2) Männerchor: Vast Jehova hoch erheben von Zwifflg.
3) Solo für Sopran: Sei getreu bis in den Tod aus „Paulus“ von Mendelssohn.
4) Gemischter Chor: Befehl du meine Wege von Haydn.
5) Duet für Tenor und Sopran: Wo du hingehst von Stein.
6) Ave verum für Orgel und Viola von Wogart.
7) Solo für Mezzosopran: Etanet: Ruhe im Frieden von Schubert.
8) Männerchor: Verlass dich nicht von Gref.
9) Solo für Bariton: Lobe den Herrn meine Seele aus dem „Vobesang“ von Mendelssohn.
10) Gemischtes Quartett: Friedhöflich von Kauffmann.
11) Schönes Klage für Orgel und Viola von C. W. v. Weber.
12) Terzett von Stein.
13) Gemischter Chor: Zieht fröhlich hinaus von Schubert.
14) Solo für Mezzosopran: Der Friede sei mit euch von Göttermann.
15) Andante religioso für Orgel und Viola von Vortniansky.
16) Männerquartett: Ehre sei Gott in der Höhe nach Vortniansky.
Gemeindegesang: Womit soll ich dich wohl loben.
Beginn des Konzerts um 3 1/2 Uhr.
Eintritt nach Belieben.
Der Erlös ist z. Einrichtung einer Kirchenheizung bestimmt.

Man verlange nur:
Phönixwolle
in 3 Qual. zu haben. Das beste wollene Strumpf-garn. Dauerhaft. Nicht fäzend. Das erste Kammgarn, welches gegen Eingehen in der Wäsche präpariert worden. Jeder Strang im Volle gewicht 50 Gramm trägt neblige Fabrikmarke.
In allen grösseren Garngeschäften zu haben.
Man hüte sich vor Imitationen.

Lang & Seiz Königl. Hoflieferanten.
Zuhaber: F. D. Mäschle.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, gen. d. Regionskaserne.
Begründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.
Ausstattungen:
Betten, Patent-Bettroste, Matrassen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wollecken, Tafelzeug, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Leinen- und Baumwollwaren, Planelle, Tricotagen, Fragen und Paraphetten.
Bettstellen für Kinder und Erwachsene.
Muster sowie reich illustrierter Hauptkatalog franko.

Der beliebte **Casden-Geschäfts-Schreibkalender** für 1896
mit einem Anhang von Unrechnungstabellen der Mark in Gulden und Thaler und umgekehrt, sowie der metrischen Maßstabellen, in besonders der Kubikmaß in Hundertstelschuelern für runde Hölzer in sehr starkem Einband ist eben eingetroffen.
F. Möslers, Buch- & Papierhdlg.

Wollgarne!
Strumpf- und Socken-Garne
in besten englischen und deutschen Fabrikaten,
sowie fertige Strümpfe, Strumpflängen und Herren-Socken
empfiehlt billigt **Wilhelm Lanh,**
Hauptstraße.

Schorndorf.
Von Sr. Hoheit Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar wurde der Unterzeichnete durch Zuschrift beauftragt, den Vorständen der Krieger- und Veteranen-Vereine des Bezirks für die ausgesprochenen Glückwünsche zum 70igsten Geburtstag herzlich zu danken, und die Freude Sr. Hoheit über diese Aufmerksamkeit auszusprechen, welche ehrenhem Auftrage ich hiermit nachkomme.
R. Pöppler,
Landesausschufmitglied des W. Kriegerbundes.

G. Barth, Herzogstr. 11, Stuttgart (früher in Berg)
Nähmaschinenfabrik aller Systeme.
Vertreter d. einz. groß. Viktoria-Nähmaschinenfabrik Deutschlands
H. Maschlos & Cie., Magdeburg.
Ein großer Fortschritt in der Nähmaschinenfabrikation ist die neueste Viktoria-Nähmaschine für Familie und Gewerbe, die leichtest, ruhigst geend und dauerhafteste Maschine der Gegenwart, sehr solid aus bestem Material gebaut, ist jedem andern System vorzuziehen, somit wegen seiner einfachn Bauart am wenigsten der Reibung unterworfen, somit fast nie reparaturbedürftig. Konstruiert mit jedem Fabrikat in Qualität, aber nicht im Preis. Vor Anschaffung einer Maschine sollte Niemand veräumen, diese Maschine vorher anzusehen oder zu probieren, um sich davon zu überzeugen. Hunderte von Referenzen stehen zu Gebot.
Alle andern Systeme ebenfalls am Lager.
Singer-Maschinen (log. Berliner) 55 Mark.
Kochmännische Reparatur für alle Systeme unter Garantie.
Vertreter: Ehlings A. Ego, Kießstr. 22. Herrenberg Chr. Grass.

Günther & Noltemayer, Zur Lust b. Hameln
Fabrik und Waarenversandhaus.
Billigste Bezugsquelle für hochfeine Kammgarne, Cheviots, Bucks-kins, Loden, Regen- & Abendmätelstoffe. Kleiderstoffe in gediegenen Auswahl. Vorteilhafter Bezug von Teppichen, Läufern, Vorlagen, Schlaf- & Pferdedecken und Tischdecken, Portieren.
Annahm- und Auslieferung bei Paul Ade, Järber. (I)

Stollwerk'sche Brustbonbons
PACKET 25 & 40 Pfg.
nach Vorschrift des Geh. Hofrat Prof. Dr. Harless in Bonn, sind eine Specialität, welche seit 50 Jahren in der ganzen Welt Millionen Menschen bei katarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, bei Husten, Heiserkeit etc. Linderung und Hilfe gebracht haben.
Sie können bei Erkältungen, Husten und Heiserkeit nicht warm genug empfohlen werden, indem sie diese lästigen Unpässlichkeiten rasch und einer Verschlimmerung vorbeugen. Vorrätlich in allen Orten.

Lunge und Hals
Kräuter-Thee, Russ. Kuterlob (Polypodium) ist das vorzüglichste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftröhre. Dieses in seiner Wirksamkeit einzig dastehende Mittel gedeiht nur in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 12000 ft. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wild wachsenden Kuterlob. Wer kauft, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wild wachsenden Kuterlob. Wer kauft, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wild wachsenden Kuterlob. Wer kauft, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wild wachsenden Kuterlob.
Lunge und Hals sind zu haben in der C. B. Mayer'schen Buchdruckerei.

Neisig-Berkauf.
Am Donnerstag den 3. Oktober vormittags 9 Uhr werden aus dem Staatswald Buchwiesenhau, Eipele und Haiden 29 Lose Neisigungsmaterial (meist Nadelholz) verkauft.
Zusammenkunft zum Verkauf im Rakenbachthal am Thomasharder Fußweg, zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr ebenfalls dort.
Neis-Berkauf.
Am Montag den 30. September nachmittags 2 Uhr werden in der „Rose“ in Büchenronn aus dem Staatswald roter Plag, Kuschel, Leimwiese, Karchentlinge, Schöchenhau, Gansfußlinge, Füllenshalbe, Füllenshau und Steigreute 20 Lose Laubholzreißig auf Hainen und Wäldern verkauft.
Zusammenkunft zum Vorzeigen um 12 Uhr auf dem Seebachsträßchen.
Vierteljahrsheste
empfiehlt bei größeren Partien per Stück zu 11 S. (Probhefte stehen zur Verfügung)
J. Müller,
Buch- und Papierhandlung.

Accord über Schotterlieferung.
Am Montag den 30. September, vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathaus in Schorndorf das Brechen, Weisföhren- und Kleinschlagen von ca. 70 Cubikmeter, Fleinsteine, auf die chauffierten Wege im Stadtwald Steinmährich, Haidenbuckel und Herrenwäste, im Abstreich vergeben.
Zusammenkunft zum Vorzeigen der Brüche und der Wege vorm. 8 Uhr bei der Pflanzschule an den neuen Schächterstraße.
Im Anschluß an obigen Akkord wird 1. Bos Neisig aus der Hofstlinge verkauft, Vorzeigen wie oben.
Stadtförster Fischer.
Schorndorf.
Wer noch erkauftes Holz oder Neisig im Hofstwald Schlen liegen hat, wird hiemit zum letztenmal aufgefordert, solches bei Strafermedung binnen 8 Tagen aus dem Walde zu schaffen. Holz oder Neisig, an dem die Nummer nicht mehr vorhanden ist, mußte wieder verkauft werden, wenn es bis zum Ablauf obigen Termins nicht abgeführt wurde.
Stadtförster Fischer.

MAGGI
Suppenwürze, essig. Maggi's Bouillonkapseln sind frisch eingetroffen bei **Sermann Möser**, Conditior am Bahnhof.
Die letzten Original-Kapseln von 55 Pfennig werden zu 45 Pf. und hiesigen zu 40 Pf. zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 30. September 1895.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder
Raum 10 S.
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1895.

Morgens Sonntag
**Zwiebel- und
Apfelfuchen**
nebst gutem Weinen
und neuen Most
bei **Carl Schäfer a. Markt.**

**Neue Bismarckheringe,
sowie holl. Vollheringe**
Engen Seeh.

Für Wirte & Private
frisch eingetroffen:
**Bismarck-Heringe,
holl. Voll-Heringe,
Sardinen,
Sardinen in Öl,
Sardellen**

Carl Schäfer a. Markt.

Schöll & Gettich
darm. Gg. Schwab
Schwab. Gmünd
Kappelgasse 1 - am ant. Markt
empfehlen ihr großes Lager in

Oefen & Herden
zu den billigsten Preisen.

Ein jungerer Schmiedegelle
findet baldich dauernd Beschäftigung
bei **Gottl. Kautter, Schmied**
in Reichertshausen an der Fils.
Einen Jungen
nimmt in die Lehre **Obiger.**

Nur mit **Bären**
dem
ist
Inhoffen's
gebrannter
Kaffee
echt!

Anerkannt wohlgeschmek-
terster u. im Gebrauch
billigster natürlicher Boh-
nen-Kaffee
beim Kaiserl. Patent-
amt geschützt.
P. H. Inhoffen, Bonn,
Hoflieferant I. Majestät der
Kaiserin u. Königin Friedrich
Erste u. grösste Dampf-
kaffeefabrikation in Bonn.
Preise: 80, 85, 90, 95 u. 100
Pf. per 1/2 Pfd.-Pack.
Zu haben in Schorndorf bei
**Fr. Adam, C. Bickler, B. Mack
u. Sohn, C. Weller, in Plüder-
hausen b. Chr. Kockenhausen**

Geld
in größeren und kleineren Posten
zu 3 1/2 - 4 1/2 % wird auf gute
Pfandsicherheit ausbezahlt,
Zieler
an und verkauft durch
G. Zentgraf, Hypothekengeschäft
Stuttgart, Zornstr.

Schorndorf
La. Moll- und Caselobst
trifft vom 1. Oktober ab auf die hiesigen Bahnhöfe für
mich ein.
Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, auch ganz
Waggons zu billigen Preisen abzugeben und nehme Bestellungen
jetzt schon entgegen.
Gustav Kraiß,
Hauptkassier.

Alle Montag Sprechstunde
von 8 bis 6 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Herren- & Knaben-Garderobe-Geschäft
E. Schwandner
Größte Auswahl!
Billigste Preise!

Für Herbst und Winter habe ich mein Lager reichhaltig
ausgestattet und empfehle:
**Hochfeine Paletots, Pelerine-Mäntel,
hochfeine Hochzeits-Anzüge,
Cheviot-, Kammgarn- & Burkin-Anzüge,
Loden-Juppen, Juppen, Hosen, Westen,
Kinder-Anzüge, Kinder-Pelerine-Mäntel**
durch alle Kabinen.
C. Schwandner,
Kleiderhandlung,
Schorndorf, Neue Straße.

Bestellungen
auf das „Schwabische Sonntagsblatt“
für das 4. Quartal nimmt entgegen,
vierteljährlich 30 Pfg., mit schönem
Delgemälde 1 Stück 15 Pfg., nebst
Unterhaltungsblatt.
Friedrich Klingenstein,
Totengräber.

Geld zu 3 1/2 %
bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicher-
heit vermitteln.
Haus- & Güterzieler
kaufen billig!
Informativscheine senden an
Moller & Gettlinger,
Hypothekengeschäft, Sellbrunn.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodisten
Gemeinde.
Sonntag den 29. Septbr.
Vormittags 9 Uhr
Herr Pred. Barratt.
Nachmittags 2 Uhr Liebesfest.
Abends 7 1/2 Uhr Herr Prediger Claß.
Mittwoch Abend 8 Uhr
Herr Prediger Claß

Ledertuch - Sopha
frisch hergerichtet verkauft billig
F. Fiegel,
Sattler & Tapezier.
Ein williges, fleißiges
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, sucht bis
Martini.
Frau Kaufmann Widmann.

Für Hausfrauen!
Gegen alle Wollschäden allen Art
liefert sehr haltbare Kleider, Unter-
rock- und Mantelstoffe, Damenuhr-
Putzlin, Strickwolle, Vorkleiden,
Schlaj- und Leppich-Decken in den
zweiten Wintern zu billigen Preisen.
**H. Eichmann, Ballenstadt u. Schar-
Annahmestelle und Musterlager**
bei Frau Kaufmann Spring.

Wohnung zu mieten gesucht,
sofort oder bis Martini, bestehend
aus 2 Zimmern, Küche, Kelleranteil
und Holzplatz.
Von wem, sagt die Bed.

Wohnung zu vermieten.
Den ersten Stock meines gänzlich
neugebauten Hauses, bestehend in
zwei zu einandergehenden Zimmern,
Küche, Speisekammer, Waschküche
mit **Wasserklosetto** und
sonstigen Zubehörsache auf Martini
oder Bischofsweg zu vermieten u. lade
zur gefl. Anschaulichkeit ein!
3. Zehle a. Wäcker.

Schorndorf
Zu vermieten
eine Wohnung im 1. Stock mit 5
Zimmern und Zubehör bis Mar-
tini eventl. auch späteres Ziel bei
Carl Fr. Mater a. Thor.

Ein neues
Qualfass,
1050 Liter haltend, hat wegen Mangel
an Platz zu verkaufen
Kaiser Klobhücher, Vorstadt.

1 ordentl. Laufmädchen
oder auch Lauffrau wird per 1.
Oktober auf einige Wochen zur Auf-
hilfe gesucht. Näheres b. d. Red.

Verloren!
Von Fr. Girschmann, Metzger, bis
zu Wilh. Kurz, Schuhm., ging ein
Schwarzleder verloren. Der redliche
Finder wird gebeten, solches bei Chr.
Schilling abzugeben.

Nach V. reschritt des Universi-
täts-Professors Dr. Harless,
Königl. Geh. Hofrath in Bonn,
gefertigter:
Stollwerck'sche
Brust-Bonbons,
seit 50 Jahren bewährt,
nehmen unter allen ähnlichen
Hausmitteln den ersten Rang ein.
Als Linderungsmittel gegen
Husten, Heiserkeit und
katarrhalische Affektionen gibt
es nichts Besseres.
Vorrätig in versiegelten
Packeten zu 40 u. 25 Pfg. in den
meisten guten Kolonialwaren-
Drogen-Geschäften und Con-
ditoreien, sowie in Apotheken
durch Firmen-Schiller kenntlich.

Beste und billigste Bezugswelle für
garantirt, neu, doppelt gereinigt und ge-
waschen, erst vortheilhaft.
Bettfedern.
Mit vortheilhaftem, gegen Nachm.
schlechte Qualität. Gute neue Bett-
federn u. Sp. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,
100 Pfg., 120 Pfg., 150 Pfg., keine prima
Kaltbänder 1 Stk. 60 Pfg. u. 1 Stk.
80 Pfg., Welche Polsterfedern 2 Stk.
u. 2 Stk. 50 Pfg., Silberweisse Bett-
federn 3 Stk. 50 Pfg. u. 4 Stk.
u. 2 Stk. 50 Pfg. u. 3 Stk.
u. 2 Stk. 50 Pfg. u. 3 Stk.
u. 2 Stk. 50 Pfg. u. 3 Stk.
u. 2 Stk. 50 Pfg. u. 3 Stk.
u. 2 Stk. 50 Pfg. u. 3 Stk.
Pöcher & Co. in Herford
in Westfalen.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 16. Sonntag nach Trinitatis
(29. September 1895.)
Vorm. 9 1/2 Uhr. Abendg.
Herr Detar Hoffmann.
10 1/2 Uhr Kindergottesdienst
Herr Detar Hoffmann.
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre
(Söhne)
Herr Stadtpfarrer Schott.
Nachm. 2 Uhr Missionen in Gerab-
bach. Herr Stadtpfarrer Schott.

Einladung & Abonnement.

Zur Bestellung unseres Blattes auf das 4.
Vierteljahr 1895 laden wir hiezu höchlichst ein.
Der „Schorndorfer Anzeiger“
erscheint 4 mal wöchentlich und berichtet über
alle wissenschaftliche Ereignisse auf dem politischen
und sozialen Gebiet etc.
Als Beilagen werden dem Blatte in jeder
Woche beigelegt: 1) Das „Unterhaltungsblatt“
2) „Der Jugendfreund“, sowie alle 14 Tage
der „Winger- und Bauernfreund.“
Der „Schorndorfer Anzeiger“
kostet mit den 3 Beilagen vierteljährlich in
Schorndorf 1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.
Alle Postanstalten und Postbüros
nehmen Bestellungen entgegen.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Schorndorf, 28. Sept. Gelegentlich der
bevorstehenden Rekruteneinstellungen sei hiermit
auf die Postvorschriften, welche bezüglich der an
Soldaten gerichteten Sendungen bestehen, hin-
gewiesen, daß nämlich Postkarten und gewöhn-
liche Briefe an Soldaten bis inklusive Unter-
offiziere überhaupt kein Porto kosten. Für die
an Soldaten gerichteten Postanweisungen bis zu
60 Gr. 15 M inkl. beträgt das Porto 10 S ohne Un-
terschied der Entfernung. Soldatenpakete bis
zum Gewicht von 3 Kilo kosten überallhin 20 S
Porto. Diese Vergünstigungen kommen jedoch
nur dann zur Geltung, wenn die Postkarten,
Briefe, Postanweisungen und Paketadressen mit
dem Vermerk: „Soldatenbrief. Eigene Ange-
legenheit des Empfängers“ versehen sind. Sen-

Untergegangene Kleinkanterein.

Krieg um des Kaisers Bart.
7. Fortsetzung.
Sollte allerdings dann die Entscheidung der
höhen Bundesversammlung, wie es sehr leicht
möglich sei, zu Gunsten der k. s. Regierung
ausfallen, so werde die Regierung Sr. k. s. Majestät
durchlaucht keinen Augenblick zaudern, sich dem
hochweisen Richterpruch zu unterwerfen, dem
müsse ungefähr die Antwort lauten, welche man
dem Courier mitgebe. Auf diese Weise habe
man aber gewissem Spiel. Denn wenn über-
haupt jemals die Bundesversammlung in einer
solchen Bagatellesache sich zu einer Entscheidung
aufresse, was sehr zweifelhaft ist, so sei doch
nicht bloß die Ehre, sondern auch der Charakter
des k. s. Kaisers in der That bedroht. Das ist
einmalig und einmalig. In der That ist das
Mittel gegen den Kaiser, welches die k. s. Regierung
durchlaucht dem Kaiser, welches die k. s. Regierung

dungen ohne diesen Vermerk werden mit tarif-
mäßigem Porto belegt.

Pfeidelbacher Kirchengemeinde. Wie
uns die Generalagentur Gerhard Feger in
Stuttgart mitteilt, findet die Ziehung unfehl-
bar am 8. Okt. statt, die Loose finden guten
Abatz, der Haupt-Gewinn beträgt 15,000 M.
baar. Das Los kostet bekanntlich nur 1 M.

Stuttgart, 27. Sept. (Landwirtschaftli-
cher Septemberpreis.) Die königliche Zentral-
stelle für die Landwirtschaft macht bekannt, daß
Seine Königl. Majestät aus den für Prämie-
rung hervorragenden landwirtschaftlichen Leistungen
ausgezeichneten Mitteln dem Landwirt und Gemein-
derat Joseph Anton Ehrhart in Erolzheim,
Ost. Wierach, in Anerkennung der guten Füh-
rung seines landwirtschaftlichen Betriebs und
seiner Bemühungen um Verbreitung landwirt-
schaftlicher Kenntnisse durch Lehre und Beispiele,
sowie dem Weingärtner und Gemeinderat Franz
Emmerich in Neckarsum in Anerkennung seiner
auf Hebung des Weinbaues in Stadt und Um-
gebung gerichteten erfolgreichsten Thätig-
keit je einen Preis von 250 M nebst silberner
Denkmünze verliehen haben.

Stuttgart, 27. Sept. Gleich am ersten Tage
ihres Betriebs hat sich auf der elektrischen Straßen-
bahn heute Vormittag ein schwerer Unglücksfall
ereignet. Dem 18jährigen Sohn des Fabrikanten
Leupold in der Werastraße wurden beide Beine
abgefahren. Der junge Mann wollte an der un-
rechten Seite einsteigen und wurde durch einen der
eisernen Träger, denen man im Volksmund den
Namen Galgen beigelegt hat, zurückgeschleudert.
Durch die Träger, die in der Mitte der Straße
aufgestellt sind und an welchen die Wagen ganz
dicht vorbeifahren, sind schon mehrfach Unfälle ver-
ursacht worden, so daß im Publikum diese Einrichtung
hart getadelt und ihre Entfernung dringend ge-
wünscht wird. Auch in anderen Städten, Dresden
z. B. hat man mit diesen in der Mitte der Straße
aufgestellten Säulen unliebsame Erfahrungen ge-
macht, so daß ihre Beseitigung verfügt werden
müßte.

Stuttgart, 26. Sept. Ueber die Waren-
erlöbt allgemein Klage über Wassermangel. In der

der Regierung wartete lange auf einen zündenden
Funken, es mußte abgetragen und wieder in die
Magazine zurückgeschafft werden, befuhs späterer,
anderweitiger Verwendung. Unteroffizier Sautke
aber kammerte sich trampfaster als je in seinen
Hoffnungskern, die Compagnie, aber er that das
auch, und so wankte sein Mut nicht, auch als
seine Schwägerin und zuletzt sogar der Bruder
meinten, die ganze Sache werde wohl im Sande
verlaufen.
Daß „die Sache dem Bundestag übergeben“
so viel heiße, als sie bis an den jüngsten Tag,
oder wenigstens bis an den letzten Tag des Bundes-
tages vertragen, - das wußte die k. s. Regierung
so gut wie die des Fürstentums, aber darum
war es ihr keineswegs zu thun. Wieviel be-
gan war je eine höchst lebhaftige Correspondenz zwischen
dem Kriegsministerium, dem Oberkommando der
Armee und dem Höchstbefehlenden in der Enklave,
in welcher Unteroffizier Sautke garnisonierte.
(Fortsetzung folgt)